

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 25

Illustration: Kleine Tour de Suisse
Autor: Giebeler, H.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



H. Giebler

Kleine Tour de Suisse

Alpenlied

Ich bin heute hinaufgestiegen in die Berge. Ueber blumige Wiesen, auf schmalen Pfaden, durch saftige Weiden! Hinein ins Dunkelgrüne! Ziel kannte ich keines. Auf einem anderen Weg konnte ich nicht zurück. Also schritt ich munter bergan und dachte: «Wenn sich der

Pfad verliert, dann wendest du die Schritte! Nicht eine runde Strecke abschreiten willst du, nur einen Fuß vor den anderen setzen. Schauen, was sich dir bietet!»

Nach einer Stunde Weges bin ich unvermutet umgekehrt. Hatte sich der Pfad verloren? Stand eine Wettertanne da,

mir schattige Rast bietend? Erblickte ich hinter mir eine Schönheit, die mich zur Umkehr zwang? Nein. Mitten in einer summenden Wiese habe ich mich vorsichtig umgedreht und bin bergabgeschlichen. Denn auf dem Pfad stand, hochaufgerichtet und mir zugewandt: Ein Muni.

Röbi